

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1807

Wunderbare Fische

[urn:nbn:de:bsz:31-263142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263142)

Wunderbare Fische.

Nro. 1. Der Bitteraal oder Krampffisch.

Nro. 2. Der Bitterroche oder der Torpedo.

Diese beiden Fische sind wegen der besondern Eigenschaft, daß sie demjenigen, der sie anrührt, eine solche heftige electriche Erschütterung geben, daß die Hand und der Arm davon sogleich ganz betäubt wird, oder die Fischer, wenn sie z. E. unversehens im Wasser auf einen Bitterrochen treten, einen so starken Schlag durch den ganzen Leib bekommen, daß er davon umgeworfen werden, äußerst merkwürdig. Auch wenn man sie sogar nur mit einer Stöcke, eisernen Stabe oder einer Angelruthe berührt, empfindet man den electriche Schlag davon so stark, als von einer Electricmaschine. Die Natur scheint beyden Fischen die Eigenschaft, theils zu ihrer Vertheidigung, theils zu ihrer Ernährung gegeben zu haben.

Der Bitteraal findet sich an den Seelüsten von Afrika, Capenne, Peru, und allen heißen Ländern. Er ist ungefähr 4 Fuß lang, sieht schwarz-röthlich aus, und hat eine glatte Haut, die sehr mit Schleime überzogen ist. Sein Fleisch ist fett und wohlschmeckend, und wird daher in jenen Ländern häufig genossen. Wenn die Fischer einen in ihr Netz gefangen haben, so schlagen sie ihn erst todt, damit sie nicht erst den schmerzhaften electriche Schlag bekommen, weil diese sonderbare Eigenschaft aufhört, sobald der Fisch todt ist. Er läßt sich nicht lebendig nach Europa transportiren.

Der Torpedo oder der Bitterroche sieht beynah aus wie ein runder Teller mit einem Schwanz. Seine Farbe ist ziegelroth mit schwarzen Strahlen und Flecken. Er findet sich im mittelländischen Meere, in schlammigen Gegenden von Sardinien und an der Westküste von England und Irland. Er ist oft 3 Schuh lang und 15 bis 20 Pfund schwer. Er lebt von Fischen und betäubt die kleinern, so über ihm wegschwimmen, wenn er im Sande liegt, daß sie auf ihn hinfallen, und er sie dann fressen kann. Er hat ein weiches schleimiges Fleisch und wird gegessen.

Nro. 3. Die See-Fledermaus.

Dieser Fisch heißt wegen seiner häßlichen Gestalt, wegen seines spizigen Horns, und seiner Flossen, welche Händen und Füßen gleichen, auch gewöhnlich der Einhorn-Teufel. Er ist etwa 1 Fuß lang, lebt im südlichen Amerika, und nährt sich von andern Fischen und Wasserinsekten. Er hat nur wenig und mageres Fleisch und ist nicht genießbar.